

Hinweise zum Verhalten für Betreiber einer Kläranlage

Die Wartung einer Kleinkläranlage durch ein Fachunternehmen ist unerlässlich. Nicht ohne Grund wird dies ja auch durch die Zulassung bzw. Abwasserzweckverbände gefordert. Denn nur durch die regelmäßige Kontrolle der Anlage und die labortechnische Untersuchung der Abwasserproben können Abweichung der Reinigungsleistung einer Kleinkläranlage festgestellt werden. Doch hat es die beste Kläranlage mit der Reinigung des Abwassers sehr schwer, wenn beim Betrieb ein paar grundsätzliche Regeln nicht eingehalten werden. Dann wird auch die technisch funktionierende und gut eingestellte Anlage bei der Wartung nicht den besten Erfolg verzeichnen.

Ein wichtiger Punkt ist die enge Zusammenarbeit zwischen Wartungsbetrieb und Betreiber. Dadurch können Probleme mit der Anlage oder mit dem Gebäudezulauf schneller und Stressfreier geklärt werden. Diese Zusammenarbeit beginnt bereits bei der Planung und spätestens mit der Inbetriebnahme.

Im Folgenden finden Sie exemplarische Hinweise und Ratschläge, was nicht in die Toilette gehört bzw. über welches Verhalten Sie sensibel Nachdenken müssen. Ersparen Sie sich Ärger, Kosten und schonen Sie wertvolle Ressourcen, das Grundwasser und lesen Sie die Hinweise sorgfältig durch.

Für die Dosierung von Reinigungsmitteln (Waschmittel, Spülmittel, Reiniger etc.) ist der Härtegrad des Wassers entscheidend. Die Dosierempfehlungen der Reinigungsmittelhersteller richten sich nach hohen Härtegraden. Bitte erkundigen Sie sich nach dem Härtegrad des Wassers in Ihrer Region. In vielen Fällen genügt es, weniger Reinigungsmittel als empfohlen zu verwenden. Damit tragen Sie wesentlich zur Funktionsfähigkeit der Vollbiologie Ihrer Kläranlage bei. Probieren Sie es aus und verwenden Sie nur so viel Reinigungsmittel, wie zur Erzielung des Waschergebnisses notwendig ist.

Um Reinigungsmittel dosiert einsetzen zu können, empfehlen wir bei Geschirrspülern die Verwendung von Geschirrspülpulver und den Verzicht auf Reinigungs-Tabs. In den meisten Fällen kann bei sehr weichem Wasser auf Salz in Geschirrspülmaschinen verzichtet werden. Klarspüler braucht nur sehr dosiert eingesetzt werden (geringste Stufe einstellen).

Hochkonzentrierte Geschirrspülmittel belasten die Biologie Ihrer Kleinkläranlage stark. Bitte achten Sie hier besonders auf eine geringe Dosierung, da es aufgrund der hohen Konzentration in der Regel zu einer Überdosierung kommt.

Auf die Verwendung von antibakteriellen, desinfizierenden Reinigungsmitteln muss verzichtet werden, da diese die Mikroorganismen der Biologie töten bzw. deren Funktion deutlich mindern. Gleiches gilt für Rohrreiniger. Bitte beheben Sie Rohrverstopfungen mechanisch.

Auf den Einsatz von WC-Steinen und ähnlichen Produkten sollte verzichtet werden, da diese die Biologie in hohem Maße belasten.

Besonders bei Reinigungsprodukten, die mit Ihrer Haut in Kontakt kommen, ist Weniger oft Mehr. Damit schonen Sie nicht nur die Schutzschicht Ihrer Haut sondern auch die Biologie Ihrer Anlage. Gerade bei Flüssigseife reicht oft weniger als ein Pumpenhub aus, um für eine gründliche Reinigung zu sorgen.

Verschmutztes Wischwasser muss nicht über die Toilette entsorgt werden, sondern kann auch im Freien ausgegossen werden. Sie schaden damit nicht der Umwelt, schonen aber die Mikroorganismen der Vollbiologie.

Farbreste und Reinigungsmittel zur Pinselsäuberung und sonstige Abwässer nach Renovierungsarbeiten sind gesondert zu entsorgen und gehören nicht in die Kläranlage.

Feuchttücher und Hygieneartikel (Binden, Tampons, Ohrstäbchen...) gehören nicht in die Toilette. Sie verstopfen die Anlage und zersetzen sich nicht.

Bitte entsorgen Sie keine Speisereste über Ihre Toilette. Dadurch werden Ratten angezogen und es kann zu Verstopfungen kommen. Speisereste können ggf. kompostiert werden.

Fett verklebt die Atmungsorgane der Mikroorganismen. Bitte entsorgen Sie größere Fettreste in den entsprechenden Entsorgungsstellen und reinigen Sie Töpfe und Pfannen von Fett-resten mit Küchentuch, bevor sie abgewaschen werden. Küchentuch bitte über den Hausmüll entsorgen.

Denken Sie auch bei Ihren Hobbys wie z.B. Gartenarbeit, Imkerei, über verwendete Mittel nach die nicht in den Ausguss, Toilette bzw. Kläranlage gehören. Die Einnahme mancher Medikamente können einen Einfluss auf die Kläranlage haben. Das Sie selbstverständlich auf die Einnahme nicht verzichten können, sprechen Sie mit Ihrem Wartungsbetrieb und ggf. Arzt über eine Bescheinigung.

Ein ausgebildeter und regelmäßig geschulter Wartungsbetrieb kann Ihnen bei Fragen weiterhelfen.